

## Erläuterungen zum Haushaltsentwurf 2009

Finanz-AG des Kokreises, 12.09.2008

Die Finanz-AG des Kokreises hat in den vergangenen Wochen einen Vorschlag für den Rahmen zum Haushalt 2009 erarbeitet. Anbei findet Ihr einige Erläuterungen zu den Veränderungen auf der Einnahmen- und Ausgabensituation und zu den strukturellen Entscheidungen, die wir Euch vorschlagen. Die Konkretisierung der Mittel für AGs und Projekte findet wie immer erst zwei Wochen vor dem Ratschlag statt. Daher sind diese beiden Posten im Haushalt vorerst nur mit einer pauschalen Summe veranschlagt.

### Einnahmen

#### Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen

Momentan gehen wir für Ende 2008 von einem Mitgliederstand von 19500 Mitgliedern aus. Das wären etwa 500 mehr als zu Beginn des Jahres. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen werden sich im Jahr 2009 deswegen um etwa 51.600€ erhöhen.

Plan	2008 Prognose Herbstratschlag 07	2009 Prognose Herbstratschlag 08
Einzüge	741.400 €	790.000 €
Organisationen	13.000 €	16.000 €
Daueraufträge	28.800 €	28.800 €
Überweisungen	35.000 €	35.000 €
<b>Summe</b>	<b>818.200 €</b>	<b>869.800 €</b>
	<b>Differenz</b>	<b>51.600 €</b>

Von den hier prognostizierten Mehreinnahmen gehen ca. **13.000 € automatisch zu den Gruppen** und in den Gruppenaktionstopf. Das ergibt bisher Haushaltswirksame **Mehreinnahmen von ca. 38.000 €**.

#### Einnahmen aus Spenden

Für die Einnahmen aus Spenden (Allg. Spenden, Mailings, Promispenden) haben wir die eher konservative Prognose des vergangenen Jahres übernommen. Ob wir daran etwas verändern müssen wird sich zeigen, ist aber momentan schwer abzusehen.

### Ausgaben

Allgemeine Preis- und Kostensteigerungen machen auch vor Attac nicht halt. So ergeben sich einige unvermeidbare Mehrbelasten für das Jahr 2009, die einen großen Teil der prognostizierten Mehreinnahmen binden. Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Veränderungen.

#### Stellenplan

Zunächst ergeben sich einige allgemeine Veränderungen im Stellenplan. Die Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst von 3%, an die die Gehaltsentwicklung im Bundesbüro angepasst wird, belasten den Haushalt mit Mehrausgaben von ca. 12.000 €. Außerdem wird es im Jahr 2009 keine Lohnkostenzuschüsse mehr geben, das sind Mindereinnahmen von 12.300 €. Auch haben wir in diesem Jahr keine Rückstellung für Personal in 2009 gemacht (anders als im Jahr zuvor), das sind Mindereinnahmen von 10.500 €. Es kommen 3.600 € Mehrausgaben dazu für die Serverwartung. **Unter dem Strich macht das eine Mehrbelastung von 38.400€ aus.**

#### Verwaltung

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben wir an die diesjährigen Erfahrungen angepasst, das sind ca. **3.400 € Mehrausgaben.**

#### Gremien

Die Kosten für die Gremien habe ich nach Rücksprache mit Sabine eingetragen, der Rat bekommt etwas weniger als 2008, dafür gibt es wieder zwei Ratschläge. Dadurch ergeben sich **Mehrkosten von 3.000€.**

#### Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Mitglieder und mehr InteressentInnen bedeutet auch mehr Rundbriefe, deswegen sind die Kosten für den Rundbrief grundsätzlich gestiegen. Für das Jahr 2009 gehen wir wieder von vier Rundbriefen aus, deswegen ergeben sich **Mehrausgaben von etwa 10.000€**.

### **Webpräsenz**

Die Internetpräsenz wird unter dem Strich kostengünstiger. Durch Wegfall der Bürokosten in Berlin (Miete und Sachmittel), sparen wir ca. 6.300 €. Diese Ersparnis wird z. T. durch Mehrausgaben beim Provider (zusätzlicher Mailserver) und Tarifsteigerungen aufgezehrt, es ergeben sich trotzdem **Minderausgaben von ca. 1.500 €**.

### **Internationale Arbeit**

Weil es im kommenden Jahr kein ESF geben wird ergeben sich **Minderausgaben von 2.500 €**.

### **Zweckbetrieb**

Den Zweckbetrieb haben wir auf ein realistisches Defizit von 19.800 € eingestellt. Daraus resultieren **Mehrausgaben von 4.800 €**.

**Unter dem Strich ergeben sich damit Mehrbelastungen von 54.600€.**

## **Strukturelle Entscheidungen**

Vor dem Hintergrund dieser finanziellen Situation hat sich die Finanz-AG für zwei strukturelle Anpassungen entschieden:

### **AG- und Projektmittel**

Zum einen mussten die Mittel für AGs wieder auf den Stand von 2007 angepasst werden. Die durch G8 entstandenen Überschüsse, die wir auf dem Herbststratschlag 2007 in dieses Jahr übertragen konnten, sind dieses Mal nicht verfügbar, so dass 2008 in dieser Hinsicht als Ausnahme zu verstehen ist. Für AGs stehen daher 20.000€ zur Verfügung, was 2000€ mehr als 2007, aber 18.000€ weniger als 2008 sind. Für Projekte werden wie in 2008 65.000€ zur Verfügung stehen.

Da es nicht gänzlich unrealistisch ist, dass wir in 2009 die eher konservative Einnahmeproggnose übertreffen, würden wir uns wie in den letzten Jahren vorbehalten, im Laufe des Jahres weitere Mittel zur Verfügung zu stellen. Näheres dazu wird in dem Vorschlag zur Verteilung der AG- und Projektmittel, den wir Anfang Oktober verschicken, zu finden sein.

### **Gruppenaktivierung**

Zum anderen schlagen wir geringfügige Veränderungen im Stellenplan vor, die sich aus zwei Entwicklungen ergeben. Einerseits hat sich der Kokreis (in seiner Funktion als Arbeitgeber) auf Initiative der Geschäftsführung des Bundesbüros für eine Reduzierung der Stundenzahl der Geschäftsführungsstelle entschieden. Diese ist im Stellenplan in der vorliegenden Fassung bereits realisiert. Die dadurch freiwerdenden Mittel eröffnen Spielraum für die weitere Personalentwicklung. Für das nächste Jahr wollen wir diesen nutzen, um zusammen mit Drittmitteln und weiteren Haushaltsmitteln (s.u.) Vorschläge zur Gruppenunterstützung aus dem Bundesbüro umsetzen. Diese werden seit einiger Zeit in der AG Gruppenunterstützung des Rates und dem Kokreis diskutiert. Mittelfristig soll dieses Geld zur Verfügung stehen, um die ausgegliederten Arbeitsbereiche der Geschäftsführung aufzufangen. Konkret schlagen wir vor, zur Gruppenaktivierung (Neu- und Wiedergründungen) und -unterstützung, zunächst nur für 2008 eine halbe Stelle einzurichten. Nähere Informationen dazu finden sich in einem gemeinsamen Antrag von Büro- und Finanz-AG, der fristgerecht bis zum 20. September vorliegen wird und das geplante Vorgehen erläutert.

Finanziert werden soll diese Stelle zum einen zunächst durch die freiwerdenden Mittel durch die oben genannte Stellenreduzierung, mögliche Drittmittel sowie Mittel aus dem Gruppenaktionstopf. Dieser wird seit Jahren regelmäßig nicht ausgeschöpft und versickert am Ende des Jahres im Gesamthaushalt. Zu den Dimensionen: Im Jahr 2008 beträgt sein Volumen 32.000€, bis Ende Juni wurden aber nur 4.000€ beantragt und ausgegeben. Einmalig für das Jahr 2008 schlagen wir daher vor, aus dem Gruppenaktionstopf 15.800€ zu nehmen für die Anschubfinanzierung einer solchen Stelle. Mit den verbleibenden 18.500€ sind auch für 2009 ausreichend Mittel zur Verfügung für Gruppenprojekte und es wäre garantiert, dass das übrige Geld den Gruppen auch wirklich zu Gute kommt durch eine Stelle, die perspektivisch neue Gruppenaktivitäten durch die Gründung und Aktivierung von Gruppen anregt. Dem Haushalt entsteht durch eine solche Regelung keine Mehrbelastung, es wird lediglich dafür gesorgt, dass unser Geld zielgerichteter zum Einsatz kommt.

## **Zusammenfassung**

Folgt man dem Haushaltsvorschlag der Finanz-AG, dann prognostizieren wir einen Haushaltsabschluss von gegenwärtig etwa -10.000€. Angesichts der eher konservativen Einnahmeprognose halten wir dieses Risiko für vertretbar.